

Q 77

Aristoteles und Aristoteles-Kommentare

Erfurt, St. Peter und Paul, K XXII; Qu. 63 · Papier · 245 Bl. · 21,5 x 14,5 · Löwen (?) · 1453 (?)

Im Jahre 1960 von Hans Heiland, Gera, restauriert, vgl. den am Schluß der Hs. eingeklebten Restaurierungsbericht (mit Fotografien des Originaleinbands und des vorderen Spiegels). Dabei wurden der alte Einbandbezug aus Schafleder ersetzt, 3 Lagen vom Anfang u. Ende abgetrennt, in heißen Naßreinigungsbädern behandelt und mit Japanpapier verstärkt sowie am Anfang und Ende des Buchblocks jeweils ein neues Bl. (Bl. *1 und *2) eingefügt. Durch die Restaurierung ist der Rücken versteift, was die Untersuchung der Wasserzeichen und der Falzstreifen erschwert.

Wz. Lage 1 und 2 (u.a. Bl. 1a/9 und 4/6): Ochsenkopf mit Augen und Nase, darüber zulaufende zweikonturige Stange mit Stern in zwei Formen, ähnlich (aber andere Position Bindedrähte) PICCARD-DB Nr. 81183 (Utrecht 1449/50) und Nr. 81199 (Utrecht 1449/50); Lage 3, 12-21 (u.a. 31/34 und 26/39) Anker in zwei Formen, ähnlich PICCARD-DB Nr. 117697 (Essen 1455) und Nr. 117653 (Basel 1458); Lage 4 (u.a. Bl. 41/46): Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Stern, ähnlich PICCARD-DB Nr. 76443 (Utrecht 1456); Lage 5 (nur Bl. 47/48): Heraldischer Doppeladler, stilisierte Form mit Krone, ähnlich PICCARD-DB Nr. 42697 (Ryssel 1456); Lage 6, 7, 9-11, 21 (u. a. Bl. 101/108): Ochsenkopf mit Augen und Nase, darüber zweikonturige Stange mit Stern, ähnlich PICCARD-DB, Nr. 079904 (Löwen 1453); Lage 7 u. 8 (u.a. Bl. 63/72): Osterlamm, entfernt ähnlich PICCARD-DB Nr. 086699 (Köln 1455); Lage 22 (Bl. 240/243) nicht identifiziertes Wz. (Fabeltier?) · VI¹⁰ + VII²⁴ + VIII⁴⁰ + III⁴⁶ + I⁴⁸ + VI⁶⁰ + VII⁷⁴ + 3 VI¹¹⁰ + (VII-1)¹²³ + 9 VI²³¹ + IV²³⁹ + II²⁴³ · Lagenzählung *I-XII, XIII-XX, XXII*: 1^r, 11^r, 25^r, 41^r, 47^r, 49^r, 61^r, 75^r, 87^r, 99^r, 111^r, 124^r (136^r ohne Lagenzählung), 148^r, 160^r, 172^r, 184^r, 196^r, 208^r, 220^r, 232^r (Lagenzählung springt von *XX* auf *XXII*); Reklamanten: 60^v, 74^v, 86^v usw., z. T. beschnitten; Seitentitel in hellerer Tinte, evtl. von NH 1 (s. u.) · Schriftraum stark wechselnd; gegliedert in Text und Kommentar in kleinerem Schriftgrad, der Kommentar in Klammerform um den Text gelegt, vgl. POWITZ, *Codices manuscripti* 5, S. 82, Nr. 2; 1^r-22^r kommentierte Lemmata in Auszeichnungsschrift · Zeilenzahl stark wechselnd: 19-35 Zeilen, Kommentar bis zu 63 Zeilen · Kursive des Johannes de Montibus (s. u. Geschichte); dichte, jedoch nicht durchgängige interlineare und marginale Glossierung vom Schreiber sowie von einer Nachtragshand (= NH 1, vor 1460, s. u. Geschichte · jeweils bei Text- bzw. Buchbeginn 4-11zeilige Tinteninitialen mit Knospenfleuronée, Blüten, Blättern und Garben im Binnenfeld, z.T. mit Schaftausparungen und Perlenbesatz; auf 1^r, 8^r, 31^r, 37^r nachträglich mit roter Farbe ergänzt; auf 150^v von späterer, etwas unbeholfener Hand Tierinitiale P (2 Drachen und 1 Hund) nachgetragen, von dieser Hand auch die Federzeichnung über und unter der Initiale auf 31^r (Hirsch mit 2 Lilien sowie Kaninchen); weitere, sehr qualitätvolle Zeichnungen auf 150^v (grüne Ranke mit 4 menschlichen Gesichtern sowie liegender Löwe), 163^r (Ranke mit 2 Drachen und Wildschwein) und 209^r (Frauenkopf); Abschnittsgliederung 1^r-32^r durch 2-3zeilige rote Lombarden, fehlende Anfangsbuchstaben (Repräsentanten) z. B. nachträglich in Tinte ergänzt, z. B. 58^r, 70^r, 95^r; Rubrizierung (Alineazeichen, Konturbegleitstriche, Unterstreichungen der kommentierten Lemmata) nur auf 1^r-39^r ausgeführt · bei der Weimarer Tintenfoliierung des 19. Jh.s (nach 1847, vgl. Q 5) wurden nach Bl. 1 und 4 je ein Bl. übersprungen (jetzt Bl. 1a und Bl. 4a) · auf dem oberen Schnitt nicht zu identifizierende Tintenbeschriftung (Buchstaben *w* und *k* ?) · bei der Restaurierung wurden der alte Schafledereinband durch helles Schweinsleder ersetzt, 2 Langriemenschließen ergänzt und die originalen Messingbuckel (je 5 auf VD und HD) wieder angebracht; auf dem VD 2 Schilder (Ende 15. Jh.): *K XXII* und *K XXII, Loyca Aristotilis*; auf dem Rücken Titel- und Signatureschild der Weimarer Bibliothek.

Fragm. 1 (vorderer und hinterer Spiegel = VS und HS) · Pergament · 21 x 13,5 · Schriftraum erhalten 19,5 x 13,5-14, Blatt in der Mitte zerschnitten sowie am li., re. und unteren Rand beschnitten · 30 Zeilen · Bastarda currens, dat. 1452 · **[französische Urkunde]**, ausgestellt vom französischen König Charles VII. (reg. 1422-61, vgl. VS, Z. 1: *Charl]es par la [grace de] dieu Roy de France*) zugunsten eines *Henry de la Bourder[u?]*, datiert (VS, 4. Zeile von unten): *[l'an] de grace mil quatre cens cinquante et deux [= 1452]*, erwähnt werden: (HS, Z. 2) *hault pays d'Auvergne* sowie die Personen (VS, Z. 2 und 4) *Jehan de la Bourderu*, (VS, Z. 4 u.ö.) *Jehan de Salezard seigneur de [...]*, (HS, Z. 6) *[Jac]ques Chatard borgeois de Vicy (= Vichy, Dep. Allier, Auvergne) et Berthelmy de Nesson borgeois de [...]* Bei Barthélemy de Nesson (um 1410-1504) handelt es sich wohl um den Sohn des französischen Dichters Pierre de Nesson (1384-1442), der wie sein

Katalog der lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Weimar, 2. Teil: Quarthandschriften
Vorläufige Beschreibung von © Matthias Eifler (UB Leipzig, Handschriftenzentrum)

11. 02. 2009

Vater in Aigueperse (Dep. Puy-de-Dôme) in der Auvergne lebte und Abgeordneter (élu des aides) der Ständeversammlung (seit 1450 in Clermont, seit 1483 in Blois) sowie 1473-1491 Verwalter des Bistums Clermont war, vgl. Ambroise TARDIEU, *Grand dictionnaire biographique des personnages historiques ou dignes de mémoire nés dans le département du Puy-de-Dôme*, Moulins 1878, Bd. I, S. 83; Antoine THOMAS, *Notes et documents inédits pour servir à la biographie de Pierre de Nesson*, in: *Romania* 33 (1904), S. 540-555, 34 (1905), S. 540-558; Arthur PIAGET; Eugène DROZ, *Pierre de Nesson et ses œuvres*, Paris 1925, ND Genf 1977, S. 5-8. *Jehan de Salezard* ist evtl. identisch mit Jean de Salazar, der in den Diensten des Grafen Jean IV. von Armagnac (1396-1450) stand, vgl. Pierre CHARBONNIER, *Histoire de l'Auvergne des origines à nos jours*, Clermont-Ferrand 1999, S. 279.

Fragm. 2 (Pergamentstreifen als Falzverstärkung in Lagenmitte, einseitig beschrieben nach Bl. 17, 54, 80, 92, 104, 117, 129, 153, 165, 177, 189, 201, 213, 225, 235) · 19,5-21 x 8-10 · Pergamentstreifen stammen von zwei Blättern, von denen ein Bl. längs, das andere quer zerschnitten wurde, entsprechend 1-2 bzw. (nach Bl. 17, 54, 153, 177, 201) 22 Zeilen erhalten · Bastarda currens und Kursive, 15. Jh.; nach Bl. 80, 104 auch Rückseite beschriftet: Kursive und Textura, 15. Jh. (evtl. Dorsalvermerk?), hier auch Reste einer Tinteninitiale · **[2 französische Urkunden]**, nur einzelne Wörter lesbar, z. B. (nach Bl. 104) *en ses causes, auoit, per rendant*.

Die Hs. entstand im universitären Kontext (Anlage der Hs. für reiche Glossierung), wohl an der Universität Löwen (s. u.) und wurde geschrieben von Johannes *de Montibus, cuius cognomen est de Brame*, vgl. den Schreibeintrag 239^f: *Expliciunt duo libri elenchorum per consequens textus totius logice scriptus nec non finitus per manus Johannis de Montibus, cuius cognomen est de Brame, Anno domini M^o CCCC^o C^o 3^o* [wohl verschrieben für: 1453], [gestrichen: *iii*] *decima die marcii*; LEHMANN (1925), S. 23, liest: „M.CCCC.LX“, diese Datierung übernommen bei KRÄMER, *Scriptores*; die Wz.befunde (v. a. das Wz. in Lagen 6, 7, 9-11, 21 [Löwen 1453], s.o. Kodikologie) weisen jedoch auf die erste Hälfte der 1450er Jahre · ein Johannes de Montibus aus der Diözese Cambrai ist 1440 an der Universität Löwen nachgewiesen, vgl. *Matricule de Louvain I* (1426-1453), S. 143 (Pag. 107, Nr. 26) · Kaufeintrag 239^v: *Magister Egidius Hanaert emit hunc librum anno Domini M^o CCCC^o LV^o mense januarii die decima quinta, precio* [..., verwischt] *solidos et duorum alborum Parisi[ensium]*; zu Aegidius Hanart, der zwischen 1441 und 1448 an der Universität zu Löwen nachgewiesen ist, dort von 1442 bis 1447 Leiter der Pédagogie du Faucon war und am 7.9.1443 zum Dekan der Artes-Fakultät gewählt wurde, vgl. *Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique*, publ. par Edmond REUSENS, Bd. 21 (Löwen 1888), S. 19 und 25-28 und Bd. 26 (1896), S. 308 und Anm. 6: "Egidius Hannarts, artium magister decem et octo annis, in sacra theologia bacallarius, legens actu sententias et per quinque annos rexit in artibus". Vgl. auch *Matricule de Louvain I* (1426-1453), S. 32 (Pag. 33, Nr. 3 [1426]) und Anm. 3, S. 35 (Pag. 34, Nr. 33 [1431]) · die wohl zeitnahe ursprüngliche Bindung erfolgte unter Verwendung von Einbandmakulatur, die auf Zentralfrankreich (Auvergne) weist (s.o. Fragm. 1) · vor 1460 (Zeitpunkt der Rubrizierung: vgl. 8^v: >1460<) Nachträge zweier deutscher Schreiber (NH 1 und 2), die z.T. (8^v, 30^v, 38^v) in die Rubrizierung einbezogen wurden · Nachträge von NH 1: am Anfang einzelne (8^v, 13^f), ab 63^v v. a. auf den vom Schreiber nicht kommentierten Blättern umfangreichere Marginalglossen, ab 163^f vollständige Kommentierung des Textes, jeweils an den Textenden Einträge zum Zeitpunkt, zu dem ein Text durchgearbeitet wurde, 48^v lat. Notizen zu Aristoteles, lat.-dt. Nachträge auf 239^v sowie lat. Nachträge auf 243^v, s. u. Inhalt · Nachträge von NH 2: 38^v und 41^v Marginalglossen und Schemata, 239^f lat./dt. Beichte und dt. Schemata zur Vorbereitung der Beichte, 240^v sowie 243^f, s. u. Inhalt; der Nachtrag auf 239^f lässt vermuten, daß es sich beim Schreiber um einen Kleriker handelte, der Nachtrag auf 243^f (lat. Notizen über die Kosten einer Reise nach Paris), daß er die Hs. (nach 1455) in Paris kaufte und nach Deutschland brachte · die Schreibsprache der dt. Nachträge von NH 1 (239^v) und NH 2 (239^f) weist auf den Übergangsbereich oberdeutsch/ostmitteldeutsch, wohl ostfränkisch oder südl. thüringisch (?) · vor Ende des 15. Jh.s (Signaturen- und Titelschild auf dem VD) im Besitz der Erfurter Benediktinerabtei St. Peter und Paul in Erfurt · für eine Herkunft aus dem Erfurter Peterskloster spricht die Tatsache, daß die mittelalterliche Signatur (VD: *K XXII*) zur Signaturenreihe "K" dieses Klosters stimmt, die Werke zur Logik und Aristoteles-Kommentare enthielt: vgl. Weimar Q 83 (*Commentum in Summulas logicales Petri Hispani*): *K VI*; Weimar Fol 63c (Aristoteles-Kommentare von Nicolaus Bonetus): *K 31* und Berlin SBB-PK, Lat. fol 827 (u.a. *Regula S. Benedicti, Auctoritates philosophiae, Aristoteles*, vgl. THEELE, *St. Peter*, S. 77f.): *K 33* · wahrscheinlich ist diese Hs. Qu. 63 des Katalogs von 1783: "Aristotelis: Logica sive duo libri Elenchorum. 1403" [unzutreffende Datierung "1403" aufgrund des uneindeutigen Eintrags auf 239^f], vgl. THEELE, *St. Peter*, S. 70; LEHMANN (1925), S. 23; WIRTGEN, S. 138; KRÄMER I, S. 232 und III, S. 560; BUSHEY, Weimar I, Anhang V.

Katalog der lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Weimar, 2. Teil: Quarthandschriften
Vorläufige Beschreibung von © Matthias Eifler (UB Leipzig, Handschriftenzentrum)

11. 02. 2009

PRELLER III, S. 144; KRISTELLER, Iter III, S. 433; BESTANDSVERZEICHNIS, Q 77; Aristoteles latinus I, S. 758f., Nr. 1110.

Vorderer Spiegel (ursprünglich kopfständig, bei der Restaurierung gedreht): Fragm. 1, s.o.

1^r-8^v Porphyrius: Isagoge (Translatio Boethii), cum commento.

>Cum sit necessarium<, Grisorori, ut ad eam que est apud Aristotelem predicamentorum doctrinam nosse ... - ... ad discrecionem eorum communitatisque traditionem. >laus deo.< [Eintrag NH 1: vi^a martii reddidimus ad finem hunc librum Porphyrij]. Datierung der Rubrizierung, s.o. Geschichte.

Dichte interlineare und marginale Kommentierung vom Schreiber, Beginn 1^r: *Iste est liber uenerabilis Porphyrii qui intitulatur liber isagogae* ... [Zeile beschnitten], nicht bei LOHR, Commentaries III. Auf 8^v Marginalglosse von NH 1.

Edition: Aristoteles Latinus, Bd. 1,6 (1966), S. 5-31. Zur Überlieferung vgl. ebd., S. XVII-XXIV, diese Hs. Nr. 278, S. XX; LACOMBE, Aristoteles latinus, Bd. 1, S. 114; diese Hs. Nr. 1110, S. 758. Auch in Q 78, 91^r, Q 82, S. 1.

9^r-30^v Aristoteles: Categoriae vel Praedicamenta (Editio composita [vulgata]), cum commento.

>E<quiuoca dicuntur quorum solum nomen commune est ... - ... sed qui consueuerunt dici pene omnes enumerati sunt. Explicit liber predicamentorum. Incipit liber periarmarum (?). [Eintrag NH 1: Finitus (in die) nativitatis Christi] >laus deo<.

Dichte interlineare und marginale Kommentierung vom Schreiber, Beginn 9^r: *Equiuoca dicuntur etc. Iste est liber predicamentorum Aristotelis qui prima sui diuisione diuiditur* ..., nicht bei LOHR, Commentaries III. Auf 13^r und 22^v Marginalglossen von NH 1.

Edition: Aristoteles Latinus, Bd. 1,2 (1961), S. 47-79. Zur Überlieferung vgl. ebd., S. XXII-XLVII, diese Hs. Nr. 292, S. XXXVIII; LACOMBE, Aristoteles latinus, Bd. 1, Nr. 1110, S. 758. Auch in Q 78, 100^v, Q 82, S. 18.

29^v am unteren Rand, evtl. vom Schreiber: Merkvers zu den 6 species motus: *Auget diminuit corrumpit et generatur* ... (2 Verse), vgl. WALTHER, Initia und Proverbia, Nr. 1747. Ähnlicher Merkvers in Q 82, S. 46. Weitere Merkverse: 28^v *Tempore natura (?) prius ordine dic et honore* ... (2 Verse) und 29^r: *Tempore dico simul quorum generatus nunc est* ... (3 Verse), nicht bei WALTHER, Initia und Proverbia.

31^r-46^r Aristoteles: Periermenias vel De interpretatione (Translatio Boethii), cum commento.

>P<rimum oportet constituere quid sit nomen et quid sit uerbum ... - ... simul eidem non contigit inesse contraria. Et sic est finis sit laus et gloria trinis. [vgl. Colophons VI, Nr. 20858]; [Eintrag NH 1: Finitus purificationis (= 2. Februar)]. *Expliciunt duo libri periermenias et per communis textus tocius ueteris artis.*

(31^r-37^r) Liber I; (37^r-46^r) Liber II. Dichte interlineare und marginale Kommentierung vom Schreiber, Beginn 31^r: >Primum oportet etc.< *Iste est liber periermenias cuius sunt duo libri parciales in primo agitur* ..., nicht bei LOHR, Commentaries III. Schemata 42^r vom Schreiber sowie 38^v und 41^v von NH 2; Marginalglosse 45^r von NH 1.

Katalog der lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Weimar, 2. Teil: Quarthandschriften
Vorläufige Beschreibung von © Matthias Eifler (UB Leipzig, Handschriftenzentrum)

11. 02. 2009

Edition: Aristoteles Latinus, Bd. 2,1 (1965), S. 5-38. Zur Überlieferung vgl. ebd., S. XII-XXVIII, diese Hs. Nr. 285, S. XXVII; LACOMBE, Aristoteles latinus, Bd. 1, Nr. 1110, S. 758. Auch in Q 78, 117^v, Q 82, S. 48.

46^r-48^r **Aristoteles: De anima (Translatio Guilelmi de Moerbeka), cum commento**
(unvollständig).

>B<*Onorum et honorabilium noticiam opinantes magis autem alteram altera que est secundum certitudinem ... - ... si uero aliquid non bene hoc uereamur. Explicit liber de anima.*

Nur lib. 1, cap. 1 und 2. Dichte interlineare und marginale Kommentierung vom Schreiber, Beginn 46^r: *Iste est liber de anima cuius libri sunt tres ...*, nicht bei LOHR, Commentaries III; A. J. SMET, *Initia commentariorum, quaestionum et tractatum Latinorum in Aristotelis libros De anima, saeculis XIII, XIV et XV editorum*, [Masch.] Leuven 1963.

Vgl. Aristoteles Latinus-DB; LACOMBE, Aristoteles latinus, Bd. 1, S. 58f., 136f., diese Hs. Nr. 1110, S. 758.

48^v Nachträge von drei verschiedenen Händen: **Wörterklärungen und Merkverse zur Analytica priora** (Faszikel II)

(1) [am oberen Rand, 15. Jh., 2. H.:] [?] *nota quod analeticus dicitur ab 'ana' quod est 'sursum' ...; Nota quod prohemiium dicitur a 'prohos' ...;*

(2) [NH 1 = Haupthand dieser Seite:] *Pro prima figura ,Seruat maiorem variatque secunda minorem; tertia maiorem variat seruatque minorem' (nicht bei WALTHER, Proverbia) ... Pro secunda figura: ,Cesare cum ferio camestres cum dariano ...'; Reducere per impossibile syllogismos in prima figura est ...; am Ende Merkspruch: Prologus removet ignorantiam ... - ... Epilogus commendat memorie;*

(3) [über dem Merkspruch, 15. Jh., 2. H.:] *Item omnis proprius (?) mixte qualitatis ... - ... ex partibus contradicentibus.*

49^r-121^r **Aristoteles: Analytica priora (Translatio Boethii, Recensio Florentina), cum commento.**

>P<*rimum oportet dicere, circa quid et de quo est intencio ... - ... si autem non, non erit unum unius signum. Explicit secundus liber priorum. Incipit primus thopicorum Aristotelis.* [Eintrag NH 1: *Finitus circa festum sancti Ambrosii (= 4. April).*

(49^r-94^v) Liber I; (94^v-121^r) Liber II. Dichte interlineare und marginale, nicht durchgängige Kommentierung vom Schreiber, Beginn 49^r: *Iste est liber priorum analyticorum Aristotelis qui prima sui diuisione diuiditur in duos libros ...*, nicht bei LOHR, Commentaries III. 111^r am oberen Rand Vermerk des Schreibers zu Abschreibefehler: *Nota quod istud folium non sequitur sed sequitur post mediam partem sequentis folii [...]*, vgl. Zeichen am li. Rand von 112^r. Ab 63^v zunächst einzelne, v. a. auf den nicht vom Schreiber kommentierten Seiten umfangreichere Glossen sowie 80^r, 92^v-93^v Schemata zur Logik von NH 1, zu den Schemata vgl. Edition (s. u.), S. 63, 384-386. 88^r oben weiteres Schema (zur Trinität?) von NH 1.

Edition: Aristoteles Latinus 3,1 (1962) S. 5-139. Zur Überlieferung vgl. ebd., S. XXIII-XXXVII, diese Hs. Nr. 257, S. XXXVI; LACOMBE, Aristoteles latinus, Bd. 1, S. 121f., diese Hs. Nr. 1110, S. 758.

121^v-162^v **Aristoteles: Topica (Translatio Boethii), cum commento**, unvollständig (liber I-IV).

>P<*Ropositum quidem negotii est methodum a qua inuenire poterimus sillogizare ... - ... De genere ergo quemadmodum dictum est transeundum.* [Eintrag NH 1: *Finitus in die Viti* (= 15. Juni)]. *Explicit quartus liber thopicorum Aristotelis.* [von anderer Hand:] *Incipit primus liber posteriorum.*

(121^v-134^f) Liber I; (134^v-144^f) Liber II; (144^f-150^v) Liber III; (150^v-162^v) Liber IV. Dichte interlineare und marginale Kommentierung vom Schreiber, Beginn 121^v: *Iste est liber thopicorum Aristotelis qui diuiditur in octo libros parciales ...*, nicht bei LOHR, Commentaries III. Zunächst einzelne, v. a. auf den nicht vom Schreiber kommentierten Seiten (ab 114^f) umfangreichere Glossen von NH 1.

Edition: Aristoteles Latinus 5,1 (1969), S. 5-85. Zur Überlieferung vgl. ebd., S. XI-XXIV, diese Hs. Nr. 259, S. XXIII; LACOMBE, Aristoteles latinus, Bd. 1, S. 119f., diese Hs. Nr. 1110, S. 758.

163^f-208^v **Aristoteles: Analytica posteriora (Translatio Iacobi), cum commento.**

>O<*mnis doctrina et omnis disciplina intellectiua ex preexistente fit cognitione ... - ... hoc autem similiter se habet ad omne rerum genus et eis. Expliciunt duo posteriorum. Incipit primus elencorum.* [Eintrag NH 1: *Finitus ante Urbani* (= 25. Mai)].

(163^f-193^f) Liber I; (193^v-208^v) Liber II. Dichte interlineare und marginale Kommentierung von NH 1, Beginn 163^f: *Liber posteriorum analeticorum Aristotelis qui de denumeratione est [...]* *duos continet parciales libros ...*, auf 163^f marginal weiterer Kommentar, 65 Zeilen: *Libri primi sunt quinque tractatus, primis de denumeratione ...*, nicht bei LOHR, Commentaries III.

Edition: Aristoteles Latinus 4,1 (1968), S. 1-107. Zur Überlieferung vgl. ebd., S. XX-XXXIV, diese Hs. Nr. 278, S. XXXII; LACOMBE, Aristoteles latinus, Bd.1, S. 122-124, diese Hs. Nr. 1110, S. 758.

209^f-239^f **Aristoteles: Sophistici elenchi (Translatio Boethii), cum commento.**

>D<*e sophisticis autem elenchis et de hiis qui videntur elenchi sunt quidem ... - ... inuentis autem multas habere grates etc.* Explicit und Schreibereintrag s.o. Geschichte. [daneben: Eintrag NH 1: *Finitus in die sancti Kyliani* (= 8. Juli)].

Dichte interlineare und marginale Kommentierung von NH 1, Beginn 209^f: *Iste est liber elencorum sophisticorum Aristotelis in quo determinat de syllogismo sophistico ...*, nicht bei LOHR, Commentaries III.

Edition: Aristoteles Latinus 6,1 (1968), S. 5-60. Zur Überlieferung vgl. ebd., S. XV-XXIX, diese Hs. Nr. 261, S. XXVII; LACOMBE, Aristoteles latinus, Bd. 1, S. 120f., diese Hs. Nr. 1110, S. 758.

239^f [Nachträge von NH 2]: **lat./dt. Beichte und dt. Schemata zur Vorbereitung der Beichte.**

(1) Beichte: *Confiteor ... Ich bekenne gotte und seyn muter Marie und allen gotes heligen ... - ... mit bosen begerungen etc. Sequitur aliud;*

(2) Dt. Schemata zur Vorbereitung der Beichte: *Dye funfe synne mit (?): seh[e]n, hor[e]n, greiff[e]n ... - ... gen und sten; Dy seben tot sunden: hoffertikeyt, giczikeyt ... - ... trackeyt zcu got[es] dinst, vberessen vbertrincken; Die ses wergk der barmhercikeit: dye hungerichen nicht gespeist, die dorstigen nicht getrenckt ... - ... die toden nicht gegraben, jeweils abgeschlossen durch Schweifklammer mit *habe*; Schreibsprache: Übergangsbereich*

Katalog der lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Weimar, 2. Teil: Quarthandschriften
Vorläufige Beschreibung von © Matthias Eifler (UB Leipzig, Handschriftenzentrum)

11. 02. 2009

oberdeutsch/ostmitteldeutsch, wohl ostfränkisch oder südl. thüringisch (?), s.o. Geschichte. Zu ähnlichen Texten vgl. WEIDENHILLER, Katechetische Literatur, S. 22-24.

239^v **Gelegenheitseinträge, Federproben und Nachträge.**

(1) oben: Vermerk des Aegidius Hanart zum Kauf dieser Hs. 1455, s.o. Geschichte. Von seiner Hand auch Federproben am oberen Rand.

(2) dt.-lat. Nachträge von NH 1: (a) *Thomas. Illa est necessaria. Homo est coloratus ergo* (b) *Lib get für alle ding / Nein spricht der pfenning / wann wo ich wentd / do hat dy lib ein entd*, Schreibsprache: Übergangsbereich oberdeutsch/ostmitteldeutsch, wohl ostfränkisch oder südl. thüringisch (?), s.o. Geschichte. Ähnliche Fassungen (Schreibsprache: nordbairisch bzw. nürnbergisch): München, BSB, Cgm 713, 52^f, vgl. J. BOLTE, Zehn Gedichte auf den Pfennig, in: ZfdA 48 (1906), S. 13-56, hier S. 28, sowie Cgm 722, 132^v, vgl. SCHNEIDER, SB München V,6, S. 68, 134; Nürnberg, StB, Cent. VII, 1, 1^f, vgl. SCHNEIDER, StB Nürnberg I, S. 266; (c) *Dominus est amatio* [?] *scilicet actiua et passiuua ...*

240^{f-v} **Geometrische und trigonometrische Zeichnungen** mit Beschriftung von NH 2.

240^f (Seite in 6 x 11 Quadrate eingerichtet): Geometrische Zeichnungen: *linea recta, linea curua, superficies ... - ... gnomon*; 240^v: trigonometrische Zeichnungen, unterteilt in acht *propositiones: dispositio prime propositionis, secundus eius ...* Jeweils Rest der Seite leer.

241^f-242^v leer.

243^f **Gelegenheitseinträge und Nachträge:**

(1) am li. Rand Notizen von NH 2 zu den während einer Reise nach Paris entstandene Ausgaben: *Sicud ego eram Parisius tot consumpsi: ungalcales* [?, ungarische Dukaten?]: *xiii, florenos rinenses: xxii, sculta* [?]: *viii* [weiter von anderer Hand oder später?] ... - ... *item xiii gold iiii unge*, s. o. Geschichte.

(2) am re. Rand von weiterer Hand (15. Jh., 2. H.): schwer leserliche Notae: *Contra diffinitiones* (?) *proximum predicatur ...*

243^v [Nachträge von NH 1:] **Merksprüche, Definitionen, Schemata zur Logik.**

(1: Auctoritates) *Item Macrobius philosophus posuit predicamenta ... Avicenna in sua loyca dicit, quod ...*; (2: Definitionen): *Eupraxia - operacio bona, Caropraxia - opercio mala ...*; (3: Liste von Autoritäten für die 7 artes) *Grammaticus: Priscianus, loycus: Aristoteles, rethor: Tulus ...*; (4: Definitionen) *Diffinitio causalis ut homo est quid productum ... Diffinico descriptiva ...*; (5: Auctoritates) *Aristoteles: Item philosophus fecit versus circulares de miseris hominum ... Bohetius: In subiecto querenda est causa quare ...* (6: Merkverse zur Logik) *Albus esse nigrum est possibile ...* (vgl. JOHANNES BURIDANUS, Summulae de dialectica 7.3.7). Am oberen Rand: Federproben, wohl von Aegidius Hanart, vgl. 239^v.

*2^{f-v} leer, danach Instandsetzungsbericht eingeklebt.

Hinterer Spiegel: Fragm. 1, S. o.